

Saseku's Life

Zwei Sabakuno Brüder

Von Saseku_Uchiha

Kapitel 1: Der erste Blick!

Das ist Pera. Sie wohnt hier in Konohagakure. Wir kennen uns ganz gut, deshalb habe ich sie mitgebracht.“ Gaara musterte sie erneut. Er sah sie ziemlich misstrauisch an, aber er freute sich trotzdem, Saseku endlich wieder zu treffen. Und da Pera anscheinend eine Freundin von seinem besten Freund war, konnte er auch schnell Gefallen an ihr finden. Plötzlich stand Sasuke auf. „Saseku, ich gehe nach Hause.“, sagte er zu dem Angesprochenen. Daraufhin nickte er dem Schwarzhaarigen zu und Sasuke ging. Und so saßen sie nur noch zu Dritt am Tisch. Es dauerte auch nicht lange und das Mädchen verabschiedete sich ebenfalls. Jetzt waren Gaara und Saseku ganz allein. Sie verlangten nach der Rechnung und gingen hinaus. Zuerst zeigte Saseku seinem Freund, wo er die nächste Zeit wohnte, dann gingen sie an Saseku's Wohnung vorbei. „Hier wohne ich“, erklärte er dem Kazekage. Sie verbrachten noch den restlichen Abend zusammen bei Gaara und unterhielten sich über die vergangene Zeit, in der sie sich nicht gesehen hatten. Erst spät am Abend verabschiedete sich Saseku von ihm und machte sich auf den Heimweg.

Als der Schwarzhaarige so die Straßen entlang schlenderte, entschied er sich schließlich für eine Abkürzung, da es schon recht spät geworden war. Er betrat die dunkle Seitengasse und wollte schon seine Schritte beschleunigen, als er auf einmal von hinten gepackt wurde. Der Unbekannte drückte ihm etwas vor Mund und Nase. Er wehrte sich, doch das Betäubungsmittel begann schon zu wirken. Er kippte leicht nach vorne, doch im letzten Moment sah er, wie durch Zufall, Sasuke. Saseku rappelte sich auf und trat mit letzter Kraft um sich. Er erwischte einen glücklichen Moment, in dem sein Angreifer das Tuch nicht fest genug vor seinen Mund hielt. Der Gepeinigte ergriff auch sogleich seine Chance und schrie, so laut er konnte, um Hilfe. Dann wurde alles schwarz um ihn herum.

Als er das nächste Mal die Augen öffnete, bemerkte er, dass er in seinem Bett lag. Er hatte einen Verband an seinem Arm und auch ein paar wund Stellen. Saseku setzte sich aufrecht hin und stand langsam auf. Es schmerzte im ersten Moment, doch es klappte. Sein Weg führte ihn in die Küche, wo er den Uchiha sitzen sah. Sofort sah Sasuke in seine Richtung. Saseku hatte kurz Angst, dass Sasuke ihn schimpfen würde, weil er so lange weg war. Doch dieser bedeutete ihm nur, er solle sich hinsetzen. „Geht es dir wieder besser?“, fragte Sasuke ihn. Der Angesprochene nickte kurz, dann fuhr Sasuke fort: „Dein Arm ist gebrochen. Du wirst wohl eine Weile nicht bei den Missionen mitmachen können.“ Der Schwarzhaarige sah zum Fenster und entdeckte

zufälligerweise den Mann, der am gestrigen Abend versucht hatte, Saseku zu entführen. Als der Mann bemerkte, dass er entdeckt wurde, sprang er weg.